



LBV-SITZUNG

Von PSR und blauen Uniformen

Halberstadt. Mit dem Jahr 2007 hat das Jahr begonnen, das der Polizeistrukturreform PSR 2007 zu ihrem Namen verholfen hat und in dem die Reform umgesetzt werden soll.

Im Moment deutet aber alles darauf hin, dass sich dieser Zeitpunkt nach hinten zum Anfang 2008 verschiebt. Die PSR war natürlich ein Thema bei der Sitzung des Landesbezirksvorstandes der GdP, die am 12. und 13. Januar 2007 in Halberstadt stattfand.

Von Anfang an war es die Aufgabe der GdP als Interessenvertreterin aller Polizeibeschäftigten, bei der Umsetzung der PSR 2007 auf die sozialen Komponenten zu achten, Richtlinien dafür zu entwickeln und eine Dienstvereinbarung abzuschließen.

In seinem gewerkschaftlichen Situationsbericht ging der GdP-Landesvorsitzende auf diesen

Entwurf der Dienstvereinbarung ein. Zurzeit gestalten sich die Abstimmungen im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) schwierig. Sie sind aber nötig, weil eine solche Vereinbarung nur zwischen dem PHPR und dem Innenministerium abgeschlossen werden kann.

„Auch wenn es Gespräche zwischen der GdP und den anderen Berufsvertretungen über gemeinsame Aktionen gibt, bedeutet dies noch nicht, dass keine Konfliktpunkte mehr existieren,“ stellte Karsten Schmidt fest. So werden z. B. Übergangspersonalräte gefordert. Er werde deshalb in der nächsten Zeit darauf achten, wie sich BDK und DPolG in der sehr wichtigen Frage „Dienstvereinbarung“ verhalten. Trotzdem sei er zuversichtlich, dass mit dem Innenministerium Mitte Februar eine Dienstvereinbarung zur Polizeistrukturreform abgeschlossen werden kann.

Mit einem Powerpoint-Vortrag informierte Landesschrift-

führer Uwe Petermann die LBV-Mitglieder über die neue blaue Polizeiuniform. Nach einer Auftaktveranstaltung im Innenministerium beginnen im Juni die Trageversuche in den Polizeidirektionen Halle und Dessau. Bis auf kleine Schwachpunkte scheint die Funktionalität der „blauen“ gelungen zu sein. Allerdings gibt es Kritik von der GdP, wenn der Innenminister behauptet, dass die Einführung der neuen Uniformen kostenneutral erfolgen könne.

„Das würde fünf bis sechs Jahre dauern“, so Karsten Schmidt. „Unter diesen Bedingungen werden wir nicht zustimmen!“

Eine Personalveränderung gibt es in der Bezirksgruppe Halle. Hier wurde nach der Verabschiedung von Otto Rau Lothar Faßhauer zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Weitere Informationen über die LBV-Sitzung folgen in der nächsten Ausgabe.

Lothar Jeschke



Karsten Schmidt kritisierte die langwierige Diskussion über die Dienstvereinbarung zur Polizeistrukturreform PSR 2007.



Lothar Faßhauer ist der neue Vorsitzende der GdP-Bezirksgruppe Halle.

SCHLAGLICHTER*

Freitag, 22. Dezember 2006

Frohe Festtage und einen guten Rutsch!

Wir wünschen auf diesem Weg frohe Feiertage und ein glückliches, gesundes Jahr 2007.

Donnerstag, 21. Dezember 2006

„Gut, dass es uns gibt!“ – Wir pfeifen auf die Sparpolitik der Regierung von Sachsen-Anhalt!!! – Protestveranstaltung am 23. Januar 2007 gegen die Politik der CDU/SPD

Das Weihnachts- und Urlaubsgeld gestrichen, Beförderungen aus Geldmangel gestrichen, Einmalzahlungen, lineare Angleichung und Einführung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes wieder durch die Landesregierung abgelehnt!!!

Mittwoch, 20. Dezember 2006

Weihnachtgrüße aus der BG Magdeburg

Ein geruhiges Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahresausklang und alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit und Schaffenskraft für das neue Jahr 2007.

Dienstag, 19. Dezember 2006

„Weihnachtsbaumschlagen“ 2006

Auch in diesem Jahr organisierte der Förderverein der GdP wieder das Weihnachtsbaumschlagen, leider dieses Mal nicht im Winterwald. Doch das Wetter war uns hold und bescherte Sonnenschein.

Dienstag, 19. Dezember 2006

„Gut, dass es uns gibt!“ – Gesprächsangebot an BDK und DPolG

Magdeburg. Der Landesbezirksvorstand hat auf seiner Sitzung am 15. Dezember 2006 festgestellt, dass die zu erwartende Entwicklung in der Polizei es nicht zulässt, dass sich die in der Polizei vertretenen Gewerkschaften und Verbände getrennt für die Belange der Beschäftigten einsetzen.

Fortsetzung auf Seite 2

CDU und SPD verhinderten Einmalzahlungen

In der Landtagssitzung am 14. Dezember 2006 verhinderten die Mitglieder der Fraktionen der CDU und SPD Einmalzahlungen im Jahr 2007 für die Landesbeamten.

Die Fraktion der Linkspartei.PDS hatte einen Entschließungsantrag für das Haushaltsgesetz 2007 eingebracht, in dem die Landesregierung aufgefordert wird, im I. Quartal 2007 einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine Einmalzahlung an Beamte ermöglicht.

Während der Demo am 6. Dezember 2006 hatte Herr Gallert von der Linkspartei.PDS diese Initiative angekündigt.

Im Vorfeld gab es bekanntlich schon eine Initiative des Finanzministers. Es gab unter anderem die Möglichkeit, den Beamten im

Jahr 2006 eine Einmalzahlung in Höhe von 630 Euro adäquat zur Einmalzahlung im Angestelltenbereich zukommen zu lassen. Das Geld war sogar da. Aber die Landesregierung hat beschlossen, es nicht auszuzahlen.

Die Mittel für das Jahr 2007 in Höhe von ca. 15 Millionen Euro sind dafür ebenfalls eingeplant worden. Aber wir wissen natürlich nicht, ob sich die Landesregierung irgendwann entschließen wird, einen entsprechenden Gesetzentwurf einzubringen.

Die Beamten, die es betrifft, haben ein Recht darauf zu erfahren, was mit den 15 Millionen Euro werden soll. Bleiben die nachher wieder in der Schublade oder werden sie im Sinne von Einmalzahlungen an die Beamten ausbezahlt?

Deshalb, so die Auffassung der Linkspartei.PDS, kann der Landtag mit der Zustimmung zum Ent-

schließungsantrag Klarheit schaffen. Im Rahmen dieses Entschließungsantrages wurden alle Abgeordneten gefragt, ob sie dafür sind, dass die Landesregierung im nächsten Jahr einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegt, oder nicht. Nun wissen die Beamten in diesem Land, woran sie sind. Für den Antrag haben 24 Abgeordnete der Linkspartei.PDS gestimmt. Mit Nein haben 58 Abgeordnete der CDU und SPD gestimmt. Sieben Abgeordnete der FDP haben sich der Stimme enthalten. Neun Abgeordnete waren nicht anwesend. Damit ist der Antrag abgelehnt worden.

Landtagsdrucksache 5/434

Unter der Bezeichnung Landtagsdrucksache 5/434 wurde folgender Antrag der Frakti-

on der Linkspartei.PDS veröffentlicht:

„Entschließungsantrag Fraktion der Linkspartei.PDS Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007 – HG 2007)

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 5/221

Ergänzung der Landesregierung vom 8. November 2006

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen – Drs. 5/393 neu

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im I. Quartal 2007 einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Auszahlung der im Haushalt 2007 im Kapitel 13 02, Titel 461 01 „Zur Deckung des Mehrbedarfs an Personalausgaben“ eingestellten Mittel für eine Einmalzahlung an Beamte ermöglicht.

Begründung

Die im Haushalt eingestellten Mittel für eine Einmalzahlung an Beamte von 630 Euro bedürfen der gesetzlichen Grundlage. Diese ist unverzüglich zu gewährleisten, um die Zahlung noch im 1. Halbjahr 2007 tätigen zu können.

Wulf Gallert
Fraktionsvorsitzender

Aus dem Protokoll der Landtagssitzung:

„Ich rufe nun den Entschließungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion in der Drs. 5/434 auf. Dazu war eine namentliche Abstimmung beantragt worden. Ich bitte Herrn Kosmehl, mit dem Namensaufruf zu beginnen. Herr Kosmehl, bitte.

(Namentliche Abstimmung) Abstimmungsverhalten der Abgeordneten:

Frau von Angern	Ja
Herr Barth	Nein
Herr Bergmann	Nein
Herr Bischoff	Nein
Herr Bommersbach	Nein

SCHLAGLICHTER*

Fortsetzung von Seite 1

Mittwoch, 13. Dezember 2006

Zwei wichtige Informationen für Tarifbeschäftigte – Besitzstandzulage bei Erkrankung des Kindes – Vergabe von Bonuspunkten in der Pflichtversicherung (Siehe Seite 5).

Es kursieren Schreiben, in denen Beschäftigte, denen kinderbezogene Entgeltbestandteile als Besitzstandszulage gezahlt werden (§ 11 TVÜ-Länder), davor gewarnt werden, Freistellungstage bei Erkrankung eines Kindes nach § 45 SGB V in Anspruch zu nehmen.

Vergabe von Bonuspunkten der VBL ohne Rechtsmittel
Sonntag, 10. Dezember 2006
GdP zwingt Ministerpräsidenten vor die Tür – Wir haben die Bilder!

200 Tarifbeschäftigte und Beamte vor der Staatskanzlei

fragten den MP: „Wie sieht die finanzielle Zukunft der Tarifbeschäftigten und der Beamten aus?“ Dazu einige Bilder von Koll. Jens Hüttich im Internet unter: http://jenshuettich.de/gdp/2006_12_06_Demo_in_MD/index.html

Sonntag, 10. Dezember 2006

Info aus der Bezirksgruppe Halberstadt – Weihnachtsfeier in der Bezirksgruppe

Am 30. November 2006 fand in Halberstadt unsere zweite größere Weihnachtsfeier statt. Der Vorstand der BG Halberstadt hatte auch dieses Jahr Mitglieder unserer Gewerkschaft geladen, die sich aktiv an der gewerkschaftlichen Arbeit beteiligt haben. (Siehe Beitrag in DP 1/2007, Seite 5).

***Unter dieser Überschrift werden künftig kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht.**



Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (03 91) 6 11 60 10
Telefax: (03 91) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de

Redaktion:
Lothar Jeschke (Vi.S.d.P.)
Bahndamm 4
06862 Thießen
Telefon (dienstlich): (03 91) 2 50-20 91
Telefax (dienstlich): (03 91) 2 50-19 20 91
(privat Telefon): (03 49 07) 2 09 32
(privat Fax): (03 49 07) 3 06 98
E-Mail: LJeschke@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98-87

ISSN 0949-281X

LANDTAGSSITZUNG

Herr Bönisch	–	Herr Harms	Nein	Frau Reinecke	Nein	Herr Wolpert	Enthaltung
Herr Borgwardt	Nein	Herr Hartung	Nein	Frau Rente	Ja	Herr Zimmer	Nein
Herr Born	Nein	Herr Hauser	Enthaltung	Frau Rogée	Ja		
Herr Dr. Brachmann	Nein	Herr Heft	–	Herr Rosmeisl	Nein	Präsident Herr Steinecke:	
Frau Brakebusch	Nein	Herr Henke	Ja	Herr Rothe	Nein	Ist noch jemand im Plenarsaal,	
Herr Brumme	Nein	Herr Höhn	Ja	Herr Rotter	Nein	der nicht aufgerufen wurde? Es	
Frau Budde	Nein	Frau Hunger	Ja	Frau Rotzsch	Nein	sind zwei Abgeordnete, Herr Bö-	
Frau Bull	Ja	Frau Dr. Hüskens	Enthaltung	Herr Scharf	Nein	nisch und Herr Daldrup.	
Herr Bullerjahn	Nein	Frau Dr. Klein	Ja	Herr Schatz	Nein	Schriftführer Herr Kosmehl:	
Herr Czeke	Ja	Herr Kley	Enthaltung	Herr Dr. Schellenberger	–	Herr Bönisch?	
Herr Daldrup	–	Frau Knöfler	–	Herr Scheurell	Nein	(Herr Bönisch, CDU: Nein!)	
Frau Dirlich	Ja	Herr Dr. Köck	Ja	Frau Schindler	Nein	Herr Daldrup?	
Herr Doege	Nein	Herr Kolze	Nein	Frau Schmidt	Nein	(Herr Daldrup, CDU: Nein!)	
Herr Dr. Eckert	Ja	Herr Kosmehl	Enthaltung	Herr Schröder	Nein	Präsident Herr Steinecke:	
Herr Felke	Nein	Herr Krause	Ja	Herr Schulz	–	Ich lasse jetzt die Stimmen	
Frau Feußner	Nein	Frau Dr. Kuppe	Nein	Herr Schwenke	Nein	auszählen und gebe Ihnen so-	
Frau Fiedler	Ja	Herr Kurze	–	Frau Dr. Späthe	Nein	dann das Ergebnis bekannt.	
Herr Dr. Fikentscher	Nein	Herr Lange	Ja	Herr Stadelmann	Nein	Bleiben Sie bitte im Plenarsaal.	
Frau Fischer	Nein	Herr Lüderitz	Ja	Herr Stahlknecht	Nein	Meine Damen und Herren!	
Herr Franke	Enthaltung	Herr Madl	Nein	Herr Steinecke	Nein	Ich gebe Ihnen das Ergebnis der	
Herr Gallert	Ja	Herr Mewes	Ja	Herr Sturm	Nein	namentlichen Abstimmung be-	
Herr Gebhardt	Ja	Herr Miesterfeldt	Nein	Frau Take	Nein	kannt. Für den Antrag haben 24	
Herr Geisthardt	Nein	Frau Mittendorf	–	Herr Dr. Thiel	Ja	Abgeordnete gestimmt. Mit	
Frau Gorr	Nein	H. Prof. Dr. Paqué	Enthaltung	Herr Thomas	Nein	Nein haben 58 Abgeordnete ge-	
Herr Graner	Nein	Frau Dr. Paschke	Ja	Frau Tiedge	Ja	stimmt. Sieben Abgeordnete ha-	
Frau Grimm-Benne	Nein	Frau Penndorf	Ja	Herr Tögel	Nein	ben sich der Stimme enthalten.	
Herr Grünert	Ja	Herr Poser	–	Herr Tullner	Nein	Neun Abgeordnete waren nicht	
Herr Gürth	Nein	Herr Dr. Püchel	Nein	Herr Weigelt	–	anwesend. Damit ist der Antrag	
Herr Güssau	Nein	Herr Radke	Nein	Frau Weiß	Nein	abgelehnt worden.“	
Frau Hampel	Nein	Herr Reichert	Nein	Frau Wernicke	Nein		

Uwe Petermann

LBV-SITZUNG

LBV bietet BDK und DPoIG Gespräche an

Magdeburg. Der Landesbezirksvorstand (LBV) der GdP Sachsen-Anhalt hat auf seiner letzten Sitzung des Jahres am 15. Dezember 2006 ein Resümee des Jahres 2006 gezogen, den Haushaltsabschluss 2005 bestätigt und den Haushaltsplan 2007 beschlossen.

Nach einer intensiven Diskussion hatte der LBV festgestellt, dass die zu erwartende Entwicklung in der Polizei es nicht zulässt, dass sich die in der Polizei vertretenen Gewerkschaften und Verbände getrennt für die Belange der Beschäftigten einsetzen. Deshalb wurde der Landesbezirksvorsitzende beauftragt, mit den Verantwortlichen der DPoIG und des BDK

Gespräche über Wege einer künftigen konstruktiven Zusammenarbeit zu führen, um u. a. ein gemeinsames Vorgehen bei der Polizeistrukturreform 2007 sowie bei der Verbesserung der Einkommensentwicklung in der Polizei zu erzielen.

Noch vor Weihnachten sind die entsprechenden Schreiben an die Landesvorsitzenden des BDK und der DPoIG auf den Weg gebracht worden.

Mittlerweile haben die ersten Gespräche stattgefunden und zur gemeinsamen Planung für eine Demo am 23. Januar 2007 vor der Staatskanzlei geführt. Über die weitere Zusammenarbeit berichten wir in den nächsten Ausgaben der „Deutschen Polizei“. **up**

GdP-FÖRDERVEREIN

Weihnachtsbäume und Sonnenschein

Auch in diesem Jahr organisierte der Förderverein der GdP wieder das Weihnachtsbaumschlagen, leider dieses Mal nicht im Winterwald. Doch das Wetter war uns hold und bescherte Sonnenschein.

Wir trafen uns am 17. Dezember 2006 gegen 10 Uhr zwischen Colbitz und Angern, in Heinrichshorst – ein Schloss mitten im Wald.

Eine Lichtung war hergerichtet wie ein Weihnachtsmarkt. Die Kinder konnten in einem beheizten Pavillon wieder nach Herzenslust basteln und malen. Außerdem bestand die Möglichkeit zum Dosenwerfen und Nägeleinschlagen und es gab ein Tiergehege mit einheimischen Tieren.

Bevor ordentlich gefeiert wurde, gingen die meisten Familien erst einmal zur nahe gelegenen Schonung, um dort ihren Weihnachtsbaum auszusuchen. Mitarbeiter der Firma ALKO-Service halfen dann beim Absägen und Transport der Bäume zum eigenen PKW.

Nachdem alle Bäume ordentlich verstaut waren, ging es zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über und alle trafen sich wieder auf der Lichtung.

Für die Eltern und Großeltern gab es einen Flohmarkt. Oder sie nutzten die Zeit für Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien. Für die vorher erworbenen Wertbons gab es viele

Fortsetzung auf Seite 4

Speisen und sparen – zu zweit!

Zu zweit speisen und jedes Mal ca. 50 Prozent sparen? Das ist möglich mit einem Angebot des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt, der „Happy Dinner Card“ und der „take2card“ für Magdeburg.

Der Förderverein der GdP Sachsen-Anhalt bietet allen Beschäftigten die Möglichkeit, die Happy Dinner Card und/oder die take2card zu stark reduzierten Vorzugskonditionen zu erwerben. Beide Karten gelten immer für zwei Personen und sind nicht personengebunden. Natürlich eignen sie sich auch hervorragend als attraktive Präsente.

Verschenken Sie schöne und erlebnisreiche Stunden und verwöhnen Sie geschmackvoll Ihre Freunde. Die Karten gelten vom 2. Januar 2007 bis zum 1. April 2008 und für jede Einrichtung einmal.

Folgende Unternehmen ... akzeptieren die Happy Dinner Card:

- Akropolis • Alter Landgasthof • Asteria „Der Grieche“ • Börderrestaurant • „Classik“ • Chicago's • Ciao Ciao • El Gaucho • Flair • George • Hotel „Alt Prester“ • La Bodega • La Cognition • Luu Mausefalle • Melange • Peter und Paul • PORTEN • Salzsiede „Das Mittelalterliche Gasthaus“ • Seepark-

- Restaurant • ZLATIBOR • Zum Anker • „Zum Bayrischen Krug“ • Zum Paulaner •

Extras: **Fitness-Class • Kabarett** „Die Kugelblitze“ • Pianobar • SFC • Spielbank Magdeburg • Tagesbar Charlie • theater magdeburg opernhaus und schauspielhaus • U. S. Play

... akzeptieren die take2card:
 bagelbar • bluenote • CoCo • Espresso Kartell • Hegel • Krautwells • LAYLA Musikcafé • Leo's • Likido Lounge • Lobby-Bar „Classik“ • Los Nätos • Mausefalle • PORTEN • SUBWAY • Sushi-Moon • U1 • prinzzclub • WunderBar • Fitness Body Shop XL • „Die Kugelblitze“ • SFC • Spielbank Magdeburg • Sportpark Magdeburg • U. S. Play

Top-Bonus: Gegen Vorlage der Happy Dinner Card bzw. take2card erhalten Sie weitere attraktive Angebote aus dem Handels- und Dienstleistungssektor. Informationen hierzu finden Sie unter www.diningandmore.de unter der Rubrik „MEHRWERTE“.

Bestellungen über: Landesbüro der GdP, Halberstädter Str. 120, 39112 Magdeburg, Telefon: 03 91/ 6 11 60 10, Telefax: 03 91/6 11 60 11.

Übrigens, über die Bezirksgruppe Halle erhaltet ihr die „Happy Dinner Card“ bzw. die „take2card“ für Halle. **up**

Geschenkkarte des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt

Liebling – ich lad' Dich ein!
 für nur **16,50 €**

Happy Dinner Card für den anspruchsvollen Gastrogänger.

Besuchen Sie die guten Adressen Ihrer Stadt und dinieren Sie zu zweit in gepflegter Atmosphäre. Die Happy Dinner Card bietet Ihnen eine internationale Auswahl an kulinarischen Leckerbissen sowie kulturellen Highlights.

Lassen Sie sich geschmackvoll verwöhnen und sparen Sie jedes Mal ca. 50%!

Happy Dinner Card

Die Karte guten Geschmacks.

take2card
 für nur **14,50 €**

Mit dieser Karte hat jeder gut lachen!

take2card – die Card für Jung und Junggebliebene, welche ambitionierte Gastrogänger und Freizeitorientierte gleichermaßen anspricht.

Restaurant, Café, Lounge, Bar, Disco, Sport, Fitness, Kultur.

Die take2card bietet Ihnen sowohl delikate Küche und exotische Cocktails, als auch exklusive Angebote in angesagten Freizeiteinrichtungen mit Preisvorteilen von ca. 50%!

Die Happy Dinner Card und take2card sind Produkte von **DINING & MORE**

GdP-FÖRDERVEREIN

Fortsetzung von Seite 3

Umsetzungsmöglichkeiten. Es wurden Kaffee und Kuchen, Kakao, Glühwein, Erbsensuppe mit Würstchen, Knacker mit Grünkohl und Bratkartoffeln, Bratwurst, Knüppelbrot und vieles mehr angeboten.

Die Kinder machten regen Gebrauch davon. Ständig umringt war das Lagerfeuer, an dem sie Würstchen oder Knüppelbrot am Spieß garen konnten.

Da zu einer ordentlichen Weihnachtsfeier auch ein Weihnachts-

mann gehört, ließ dieser dann auch nicht lange auf sich warten. Er brachte einen Sack voller Süßigkeiten mit, die er an die Kinder versenkte, nachdem sie ein Gedicht oder Lied vorgetragen hatten.

Ab 12.30 Uhr fuhren dann so nach und nach alle satt und zufrieden wieder in Richtung Heimat.

Für alle Beteiligten war es offensichtlich eine gelungene Veranstaltung, die wir bei entsprechendem Interesse gern wiederholen werden.

Carla Thieleck



Der Weihnachtsmann verteilte seine Gaben – unter dem GdP-Stern.

TARIFRECHT

Wichtige Informationen für Tarifbeschäftigte

Besitzstandszulage – bei Erkrankung des Kindes

Es kursieren momentan (auch länderübergreifend) Schreiben, in denen übergeleitete Beschäftigte, denen kinderbezogene Entgeltbestandteile als Besitzstandszulage gezahlt werden (§ 11 TVÜ-Länder), davor gewarnt werden, Freistellungstage bei Erkrankung eines Kindes nach § 45 SGB V in Anspruch zu nehmen.

Diese Schreiben beziehen sich auf Satz 2 der Protokollerklärung zu § 11 Abs. 1 TVÜ-Länder. Nach dieser Regelung entfällt die Besitzstandszulage bei einer Unterbrechung der Entgeltzahlung und wird nur in den drei dort aufgezählten Fällen (Ruhe des Arbeitsverhältnisses wegen Elternzeit, Rente auf Zeit oder Ablauf der Krankenbezugsfristen) weiter gezahlt.

Das Ministerium für Finanzen weist im Schnellbrief vom 27. November 2006 Az.: 14.1-9211 darauf hin, dass die Unterbrechungen nach § 45 SGB V nicht zum Weg-

fall der Besitzstandszulage nach § 11 TVÜ-Länder führen. Da diese Unterbrechungen regelmäßig nur von kurzer Dauer sind, stünde der Wegfall der Besitzstandszulage in keinem Verhältnis zur Länge der Unterbrechung.

Anders verhält es sich dagegen beim unbezahlten Sonderurlaub nach § 28 TV-L. Eine Unterbrechung der Entgeltzahlung wegen Inanspruchnahme von Sonderurlaub nach § 28 TV-L führt zum Wegfall der Besitzstandszulage.

Vergabe von Bonuspunkten in der Pflichtversicherung

Versicherungsnachweise 2004 und 2005 der Pflichtversicherung (VBLklassik) in Bezug auf Bonuspunkte bereits Gegenstand von Klagen – weitere Beanstandungen sind nicht erforderlich.

Der Verwaltungsrat der VBL hat in seiner Sitzung am 30. November 2006 beschlossen, in der Pflichtversicherung im Abrechnungsverband Ost im umlagefinanzierten Versorgungskonto I

Bonuspunkte in Höhe von 0,25 Prozent der dort bis zum 31. Dezember 2005 insgesamt erworbenen Versorgungspunkte zuzuteilen. Gleichwohl erreichen die VBL zahlreiche Anfragen zu diesem Thema sowie eine große Anzahl von Beanstandungen der Versicherungsnachweise 2004 und 2005 in der VBLklassik. Diese Versicherungsnachweise sind hinsichtlich der Frage der Vergabe von Bonuspunkten aber bereits Gegenstand anhängiger Klagen.

Viele unserer Versicherten wollen in diesem Punkt nicht individuell gegen die Versicherungsnachweise für 2004 und 2005 vorgehen und ein eigenes Klageverfahren betreiben. Sie möchten lediglich ihre Rechte wahren und haben bereits im Vorfeld erklärt, eine rechtskräftige höchstrichterliche Entscheidung in den anhängigen Verfahren auch gegen sich gelten zu lassen.

Um unseren Versicherten, die sich mit entsprechenden Gedanken tragen, Mühen und Kosten zu ersparen, erklärt sich die VBL aufgrund des Verwaltungsratsbeschlusses vom 30. November 2006

bereit, hinsichtlich der Versicherungsnachweise für 2004 und 2005 in der Frage der Vergabe von Bonuspunkten auf die Einhaltung der sechsmonatigen Ausschlussfrist für die Beanstandung dieser Versicherungsnachweise durch unsere Versicherten sowie auf die Einrede der Verjährung zu verzichten. Entsprechendes gilt für die Erhebung einer Klage zum ordentlichen Gericht oder zum Schiedsgericht der VBL.

Das bedeutet, dass unsere Versicherten in dieser Sache weder die Versicherungsnachweise 2004 und 2005 gegenüber der VBL beanstanden, noch Klage erheben müssen, um ihre Rechte zu wahren.

Sobald die Rechtslage durch eine rechtskräftige höchstrichterliche Entscheidung in den anhängigen Prozessen geklärt ist und die Gremien der VBL sich hiermit befasst haben, wird die VBL unaufgefordert auf die Angelegenheit zurückkommen und die Versicherten über das Ergebnis informieren. Gegen diese Mitteilungen haben unsere Versicherten dann wiederum die Möglichkeit, Rechtsmittel einzulegen. **Uwe Petermann**

VERANSTALTUNGSTERMIN



Magdeburg. Es bleibt bei dem Versprechen, das der GdP-Landesvorstand und der Förderverein der GdP Sachsen-Anhalt gemeinsam abgegeben haben: Der 1. Landes-GdP-Ball wird keine Eintagsfliege bleiben. Mittlerweile steht der Termin für den zweiten Ball schon fest. Er wird am Sonnabend, 17. November 2007, in der Landeshauptstadt Magdeburg stattfinden.

Allerdings steht bisher nur dieser Termin fest. Alles andere wie Veranstaltungslokal, Programm usw. muss noch organisiert werden. Dafür wünschen wir dem Team des Fördervereins viel Erfolg! Ein Vermerk im Terminkalender sollte Ehrensache sein.

Landesredaktion

KURZ BERICHTET

Kiel. In der Ausgabe 1/2007 der DP, Landesteil Schleswig-Holstein wird über einen Brief berichtet, den der Vorsitzende des DGB-Nord, Peter Deutschland zum Jahresende an die Mitglieder des Finanzausschusses des Kieler Landtags und alle Fraktionsvorsitzenden geschrieben hat.

Darin warnt der Gewerkschafter die Politiker vor dem Schaden, den die Glaubwürdigkeit der Volksparteien bei den Beamten nimmt, wenn die weitgehende Streichung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes nicht rückgängig gemacht werde.

Die Landesregierung hatte versprochen, diese Zahlungen nicht zu streichen.

Mit „Fit und sicher“ Selbstvertrauen tanken

Im Vorfeld eines bundesweit ab 2007 geplanten Projektes zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung startete in Gegenwart des sachsen-anhaltischen Innenministers der Ju-Jitsu-Verband Sachsen-Anhalt (JJVSA) e.V. am 7. Oktober 2006 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ju-Jitsu-Verband (DJJV) und dem Landessportbund Sachsen-Anhalt ein vorbereitendes Pilotprojekt.

Unter der Überschrift „Fit und sicher“ wandte sich das Projekt vorrangig an die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie der lebensälteren Bürgerinnen und Bürger über 50. Zielstellung war es, ihnen zu helfen „Selbstvertrauen zu tanken“ und gleichzeitig erste Erfahrungen für eine bundesweite Umsetzung, dann allerdings unter dem Slogan „Nicht mit mir – starke Kinder schützen sich“, zu sammeln.

Innenminister Holger Hövelmann begrüßte anlässlich des Projekt-Starts vor den anwesenden Medienvertretern diese Initiative und betonte, dass gerade vor dem Hintergrund besorgniserregender Tendenzen von Gewalt in Schule und Familie gewaltarme Ansätze zur Konfliktlösung gesellschaftlich gewünscht und notwendig seien. Nachfolgend wurden im Zeitraum bis Anfang Dezember einmal pro Woche (in acht Doppelstunden) durch speziell vorbereitete Übungsleiter jeweils 15–20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem bundesweit einheitlichem Curriculum unterrichtet und trainiert. Die Schwerpunkte lagen vorrangig in der Gewaltprävention, dem möglichst rechtzeitigen Erkennen von Konfliktsituationen und dem „Wie weiter ...“. Gerade das Reagieren und Agieren in bewusst nachgestellten Gefah-

rensituationen stand dabei im Mittelpunkt des Trainings, gekrönt vom spektakulären Durchschlagen von Holzbrettern als Abschlussübung.

Die Resonanz sowohl der Vereine als auch ihrer fast 20 Partner war groß und ihre Begeisterung am Projekt hielt „bis zum letzten Tage“ an. Kein Wunder also, dass sich die Medien dafür interessierten und darüber sowohl in Funk und Fernsehen als auch in etlichen Tageszeitungen berichteten. Exemplarisch sei in diesem Zusammenhang auf die Meinung eines Schulleiters verwiesen, der abschließend einschätzte: „Es waren die schönsten Unterrichtsstunden, wie wir jemals hatten. Kinder und Eltern sind begeistert.“

Über 50-Jährige als dankbare Zielgruppe

Lag der gegenwärtige Schwerpunkt des Projektes auch im schulischen Bereich, so zeigten doch einzelne Aktivitäten aus Magdeburg, Sangerhausen und Zeitz, dass auch die über 50-Jährigen eine durchaus dankbare Zielgruppe sind. Vor dem Hintergrund subjektiver Ängste stellten sie sich mit großem Engagement dem Thema. Aus polizeilicher Sicht wurde mit diesem Projekt in Sachsen-Anhalt nur insofern „Neuland“ beschritten, als dass man aufbauend auf den Erfahrungen bei der Umsetzung der verschiedensten „Wehr-Dich“-Programme der Vergangenheit und Gegenwart hier ein bundesweit einheitliches Curriculum testete, welches dann über den DJJV bis 2008 bundesweit mit ca. 1000 Vereinen umgesetzt werden soll. Die endgültige Auswertung der gesammelten Erfahrungen steht zwar noch aus, doch lässt sich jetzt bereits sagen, dass dieses Projekt perspektivisch einen wichtigen Baustein zur Gewaltprävention auch und gerade auf



Auch Mädchen können stark sein – diese Erfahrung war ein wichtiges Ergebnis des Pilotprojektes.



Begeisterung über kaputte Holzbretter und Freude über die eigene Leistung bei den Schülerinnen und Schülern.

den viel zitierten Schulhöfen, aber auch zur Hebung der Lebensqualität unserer älteren Mitbürger darstellen kann. Gefragt ist jetzt die Initiative und der „Blick nach vorn“ – und nicht das Verharren in endlosen Diskussionen um mögliche „Zuständigkeiten“. Die beteiligten Partner waren sich jedenfalls mehrheitlich einig, diese Kurse nicht als „Eintagsfliegen“ zu sehen und am Thema dran zu bleiben!

Jörg Kuske

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2007 ist Donnerstag, **8. März 2007.**

Für die Ausgabe 3/2007 ist Redaktionsschluss am Montag, **5. Februar 2007.**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

BEZIRKSGRUPPE

Kinderweihnachtsfeier im LKA

Magdeburg. Am Nachmittag des 14. Dezember 2006 fand im Landeskriminalamt wieder die traditionelle Kinderweihnachtsfeier statt.

Obwohl es in diesem Jahr noch so gar nicht nach Weihnachten aussah, fanden sich die Kinder mit ihren Eltern im weihnachtlich hergerichteten Speisesaal der Behörde ein. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Günther Jänsch, begrüßte die Anwesenden recht herzlich und wünschte allen einen schönen Nachmittag. Nach Kuchen, Kakao, Kaffee und anderen Leckereien erschien gegen 14.30 Uhr der Weihnachtsmann. Dieser

führte einige Zauberkunststücke vor und begann dann mit der Bescherung. Die Kinder waren gut vorbereitet und trugen Gedichte und Lieder vor, was den Weihnachtsmann natürlich sehr freute.

Freude herrschte natürlich auch bei den Kindern über die ausgehändigten Geschenke. Bevor der Weihnachtsmann wieder weiterziehen konnte, wurden noch Erinnerungsfotos aufgenommen.

Es war ein gelungener Nachmittag für die Kinder und wir danken auf diesem Weg auch allen Helfern. *Carla Thielecke*



Zufriedene und lächelnde Gesichter: der beste Lohn für den Weihnachtsmann.

KURZ BERICHTET

Saarbrücken. „Mehr Geld für Saar-Beamte“! Unter dieser Überschrift berichtete die „Saarbrücker Zeitung“ am 1. Dezember 2006 über Besoldungserhöhungen, die die dortige Landesregierung verkündet hatte. In Angleichung an die Tarifbeschäftigten erhalten die aktiven Beamtinnen und Beamten 2007 als Einmalzahlung 250 Euro, die Versorgungsempfänger 150 Euro und die Beamtenanwärter 100 Euro. Außerdem

werden die Bezüge zum 1. Januar 2008 um 2,9 Prozent erhöht.

Der Kommentator der Zeitung, der die „saarländische Kassenlage“ als „grau bis grau-sam“ beschrieb, äußerte sein Erstaunen und meinte, „dass man im Land auf Dauer keine Politik gegen die berechtigten Interessen der Landesdiener machen kann, ohne dafür die Quittung zu bekommen“.

Aus „DP“, LT Saarland 1/2007



Last Minute Schnäppchen

Ägypten Nilkreuzfahrt und Badeaufenthalt

Kultur und Baden

MS Coral I****

Verpflegung: Ihnen steht ein großes klimatisiertes Restaurant zur Verfügung. Es wird eine Vielfalt exquisiter Speisen aus einheimischen und internationalen Spezialitäten serviert. Sie können Ihren Aufenthalt entweder mit Vollpension oder mit „Alles inklusive“ buchen.

Hotel Palm Beach Resort ****

Lage: Direkt am Sandstrand des Roten Meeres. Hoteleigener schöner Sandstrand, Liegen, Sonnenschirme und Badetücher werden am Strand und Pool kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unterhaltung: Abwechslungsreiche Sportprogramme, Live-Musik, Diskothek (bis 01.00 Uhr), hoteleigene Tages- u. Abendanimation, mehrmals wöchentlich Abendveranstaltungen.

Sport: Ohne Gebühr: Tischtennis, Tennis, Fitnessraum, Wasserball, Aerobic, Gymnastik sowie orientalischer Tanz, Beachvolleyball, Boccia, Fußball. Gegen Gebühr: Wassersportzentrum „Aquarius“ (direkt am

hoteleigenen Anlegesteg). Weitere Wassersportangebote möglich. Ausritte zu Pferd oder Kamel, Billard- und Internetraum. Erholung und Entspannung für Körper und Geist bietet Ihnen unser Masseur.

Unterbringung: Alle Zimmer sind komfortabel mit Klimaanlage, Direktwahltelefon, Sat-TV, Minibar, kostenlosem Safe, Haarföhn, Dusche oder Badewanne und WC ausgestattet. Die meisten Zimmer verfügen über Balkon oder Terrasse und sind meist mit Meer-, Pool- oder Gartenblick.

Verpflegung: Alles inklusive

Inklusiv-Leistungen:

- Hin- und Rückflug ab/bis Deutschland
- Flughafen & Sicherheitsgebühr/Steuern
- Unterbringung und Verpflegung wie gebucht
- Insolvenzversicherung

Veranstalter: Royal Holidays

14 Tage p. P. im DZ:

ab **712,00 €***

Österreich Wien - Kaffeehaus tradition

Entdecken Sie Schloss Schönbrunn, die Spanische Hofreitschule und die Wiener Kaffeehäuser.

Park Inn Vienna by Rezidor SAS****

Lage: unmittelbare Nähe zur UN-City, Zimmer im Landhausstil DU/ WC, Minibar, Klimaanlage, Kaffeemaschine, Bügeleisen/Bügelbrett und Kabel/TV.

Verpflegung: Die gemütliche Country Lounge ist täglich geöffnet und bietet eine reiche Auswahl an internationalen Getränken und kleineren Snacks.

Leistungen:

- 2 x Ü/F im DZ
- 1 x Eintritt Mozarthaus Wien

- 1 Gutschein für eine Kaffeejause im traditionellen Kaffeehaus Schwarzenberg inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

➤ 1 Päckchen Julius Meinl Kaffee-Spezialität pro Zimmer

➤ 1 FOX-TOURS Espressoatässchen

➤ kostenlose Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage des Hotels

➤ 1 Willkommensbroschüre - Wien

Veranstalter: FOX-TOURS

3 Tage p. P. im DZ:

ab **99,00 €***

* vorbehaltlich Verfügbarkeit

Nur bei uns erhalten Sie Ihren Reisekostenzuschuss.



Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden
Tel.: (0351) 2 60 50- 81

www.gdp-reisen.de

Ferienlager Jugendreisen Club 20+ Reisen

10 € Nachlass und
3 % Reisekostenzuschuss

Jugendreisen

Kroatien

Umeg-Kanegra

15 - 20 Jahre

9 Tage

ab 235,00 €*

Ungarn

Balatonzemes

15 - 20 Jahre

9 Tage

ab 190,00 €*

Ferienlager

Ostsee

Markgrafenheide

10 - 15 Jahre

8 Tage

ab 250,00 €*

Limbach- Oberfrohna

Feriedorf
"Hoher Hain"

10 - 15 Jahre

8 Tage

ab 200,00 €*

Club 20+

Italien

Rimini

19 - 27 Jahre

7 Tage

ab 100,00 €*

Spanien

Calella-Lloret
de Mar

19 - 27 Jahre

7 Tage

ab 230,00 €*

* Abschläge Eigenreise bzw. Zuschläge Abfahrtsorte auf Anfrage. Die angegebenen Preise beinhalten keine Rabatte und Nachlässe.

Nur bei uns erhalten Sie Ihren Reisekostenzuschuss.



Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Tel.: (0351) 2 60 50- 81/-82

www.gdp-reisen.de